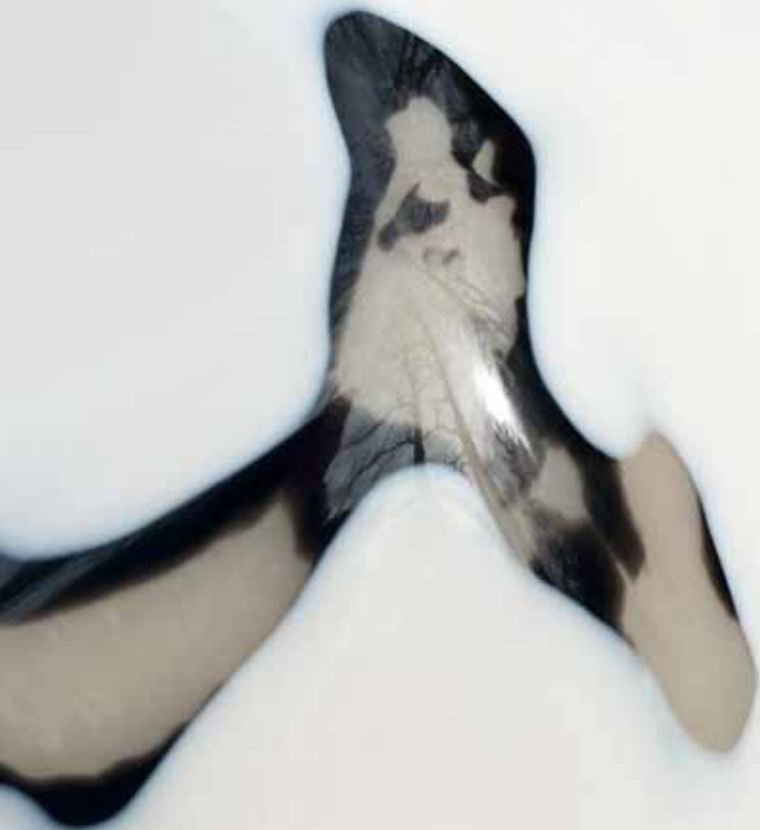


KLANGART

IM SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN, WUPPERTAL
PROGRAMM 2012





KLANGART

KUNST. MUSIK. NATUR.

Im vierten Jahr bietet die Konzertreihe KlangArt im Skulpturenpark in der Sommerzeit 2012 mit sieben Konzerten in internationaler Besetzung ein Spektrum von zeitgenössischem Jazz, Improvisierter Musik und Weltmusik.

Begleitend zur Ausstellung mit Skulpturen und Masken aus Nigeria, die vom 14. April bis 15. Juli im Skulpturenpark gezeigt wird, bildet in diesem Jahr die Vorstellung afrikanischer Klangwelten einen programmatischen Akzent. Darüber hinaus sind Konzerte zu erleben, die den Reichtum musikalischer Traditionen aus vielen Kulturen widerspiegeln: vom portugiesischen Fado über Blues und Klezmer aus dem multikulturellen New York bis hin zu Jazz und HipHop.



In der Waldlandschaft des Skulpturenparks finden Musik und bildende Kunst zu einer organischen Einheit, zu einem Dreiklang. Dieser Akkord aus Natur, Kunst und Musik erklingt vom Frühjahr bis in die Sommerzeit hinein, je nach Jahreszeit im Ausstellungspavillon oder im Freien an der Villa Waldfrieden.

Musiker und SängerInnen aus verschiedenen Ländern und afrikanischen Kulturregionen, aus dem Senegal, Zimbabwe, der Elfenbeinküste, Mali und Südafrika sind eingeladen, sich vom Geist des Ortes inspirieren zu lassen.

Lassen Sie sich, verehrte Kunstbetrachter und Musikhörer, überraschen und verführen von ungeahnten und vertrauten Klängen und Rhythmen in dieser zauberhaften Atmosphäre.

E. Dieter Fränzel
Künstlerischer Leiter



„Es ist der Rhythmus, der im wesentlichen die Struktur bestimmt, und alle räumlichen Relationen sind ihm unterworfen.“

Alexander Michailowitsch Rodtschenko



FREITAG 11. MAI > 19 UHR > PAVILLON*

> MANDINKA <

ABLAYE CISSOKO & VOLKER GOETZE

Ablaye Cissoko Kora
Volker Goetze Trompete

Ein Stegharfenspieler aus dem Senegal und ein Trompeter aus dem Bergischen Land bilden ein außergewöhnliches Duo. Im Senegal traten Ablaye Cissoko und Volker Goetze 2001 gemeinsam als Vorgruppe für Youssou N'Dour auf. Trotz aller kultureller Unterschiede entdeckten sie manche musikalische und persönliche Gemeinsamkeiten.

Ablaye Cissoko ist Virtuose auf der Kora, einer 21-saitigen Stegharfe und lebt in der Tradition des Griot, eines singenden Geschichtenerzählers. Der in New York lebende Jazz-Trompeter Volker Goetze interessiert sich seit Jahren für afrikanische Musik und reagiert mit seinen Improvisationen auf Cissokos Erzählungen. Aus der Zusammenarbeit wuchs eine Freundschaft, die auch zur Produktion eines Films führte, der die Legende eines Griots zum Inhalt hat.

Für Cissoko und Goetze sind Respekt für den kulturellen Hintergrund des Anderen und ein Aufeinander-Hören beste Voraussetzungen für einen fesselnden Dialog, den der senegalesische Künstler so ausdrückt: „Aus unserer Verschiedenheit wächst eine Kraft“.

CD-Tipp: Cissoko & Goetze „Amanké Dionti“ (Motema Music)

*Mit Unterstützung des NRW KULTUR SEKRETARIATS



SAMSTAG 2. JUNI > 19 UHR > OPEN AIR

> REBEL WOMAN <

CHIWONISO

Chiwoniso Maraire Mbira Gesang
Manda Saiza Mbira Gesang
Jacob Mafuleny Perkussion

Sie zählt zu den Meisterinnen der Mbira, eines über tausend Jahre alten Instruments, das die Seele der Bantu-Kultur verkörpert. Chiwoniso Maraire wurde in den USA in eine Musikerfamilie aus Zimbabwe hineingeboren, ihre Eltern führten sie in die traditionelle Musik der Shona ein.

Nach der Rückkehr der Familie nach Zimbabwe begann dort und in Südafrika ihre musikalische Laufbahn. Chiwoniso singt sowohl auf Englisch als auch auf Shona und spielt eine Vielzahl europäischer und afrikanischer Instrumente.

Chiwoniso war Mitglied der im südlichen Afrika bekannten Rap-Band „A Peace of Ebony“, bevor sie ihre Solokarriere startete. Sie arbeitete am Afrika Projekt „Les Tams-Tams de L'Afrique“ u.a. neben Salif Keita, Youssou N'dour, Manu Dibango, Baaba Maal. Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin wurde 2001 in der Kategorie „Best Female Vocals of Africa“ beim KOMA Award nominiert.

CD-Tipp: Chiwoniso „Rebel Woman“ (Cumbancha Music)



SONNTAG 3. JUNI > 19 UHR > OPEN AIR

> BAHUMAT <

HAZMAT MODINE

Wade Schuman Mundharmonika, Gesang
Bill Barrett Mundharmonika, Gesang
Joseph Daley Tuba
Pete Smith Gitarre
Steve Elson Saxofon, Flöte
Pamela Fleming Trompete
Michael Gomez Gitarre
Richard Huntley Perkussion

New York war schon immer der Schmelztiegel verschiedener Musikkulturen. In dieser multikulturellen Metropole gründete sich eine Band, die die Wurzeln der amerikanischen Musik mit verschiedenen Elementen der Weltmusik vermischt.

Die Musikmischung von Hazmat Modine scheint zwar komplett am Zeitgeist vorbeizugehen, wer allerdings erlebt hat, wie aus Blues, Jazz und Klezmer, Balkan-Brassband und Southern Soul etwas ganz Eigenständiges entsteht, kann sich der Faszination dieses einzigartigen Sounds nicht entziehen. Übrigens ist ein Titel von Hazmat Modine in Wim Wenders Tanzfilm „Pina“ zu hören.

Seit 2007 befinden sich die acht New Yorker Musiker um den Sänger, Gitarristen und Harmonika-Virtuosen Wade Schuman unterwegs auf einer „Never-Ending-Tour“. Hazmat Modine überzeugt live mit ungeheurer Spielfreude und Energie.

CD-Tipp: Hazmat Modine „Cicada“ (JARO)



SAMSTAG 14. JULI > 19 UHR > OPEN AIR

> FADISTA <

ANA MOURA

Ana Moura Gesang
Custódio Castelo Portugiesische Gitarre
José Nunes Gitarre
Filipe Rodrigues Bass

Zur gleichen Zeit, da der Fado nicht nur in Portugal eine Renaissance der Beliebtheit erfuhr, entwickelte sich Ana Moura zu einer führenden Stimme des Genres. Schnell verbreitete sich in der Szene die Kunde von Anas reiner Altstimme, von ihrem angeborenen Talent für anspruchsvollen Stil und nicht zuletzt von ihrem atemberaubenden Aussehen. Inzwischen tritt sie weltweit in großen Konzerthäusern auf, wie in der New Yorker Carnegie Hall und im Concertgebouw von Amsterdam.

Selbst die Rolling Stones waren von ihr begeistert, als sie 2007 bei einem Gastspiel in Lissabon die Fado-Sängerin kennenlernten. Mick Jagger holte Ana Moura auf die Bühne und sang mit ihr im Duett. Seitdem hat Ana Moura zwei Titel der Stones im Repertoire.

„Ich singe Fado seit meiner Kindheit, weil ich zu Hause damit groß geworden bin,“ blickt Ana zurück. Wie andere Fadistas der jüngeren Generation singt sie auch zeitgenössische Texte, die vom Heute erzählen. Das ist sicher auch einer der Gründe, warum sich junge Leute wieder mehr für den Fado interessieren.

CD-Tipp: Ana Moura „Leva-me aos fados“ (Universal Music Portugal)



SONNTAG 15. JULI > 19 UHR > OPEN AIR*

> FATOU <

FATOUMATA DIAWARA

Fatoumata Diawara Gesang, Gitarre
Martin Grenier Gitarre
Jean Alain Hony Bass
Jean Baptiste Gbadoe Schlagzeug
Corine Thuy-Thy Gesang

Das Bild von einem Mädchen mit einer Gitarre hat etwas Zeitloses: Die Folk-Poetin, die die Welt mit ihrer Musik begeistert. Geprägt wurde dieser Archetyp von Joan Baez und Joni Mitchell. Doch Fatou gibt dem Konzept einer Singer/Songwriterin eine unverwechselbar afrikanische Note.

Fatoumata Diawara kam in der Elfenbeinküste zur Welt und wuchs in Mali auf. Heute lebt die 30-Jährige in Paris. Als Künstlerin verarbeitet sie ihre Erfahrungen im heutigen Afrika: Den Kampf ihrer Emanzipation als Frau gegen den Widerstand einer patriarchalischen Gesellschaft. Fatou wurde als Schauspielerin in Film und Theater erfolgreich, bevor sie ihren Platz in der Musik fand. Sie war bei Damon Albarns „Africa Express“ und „AfroCubism“ präsent und hat bei Herbie Hancocks Projekt „Imagine“ mitgewirkt. Ihr Debütalbum aber ist ihr eigenes Werk – selbst komponiert und arrangiert. Auf der Bühne überzeugt Fatou mit ihrer natürlichen Ausstrahlung und Spontaneität.

CD-Tipp: Fatoumata Diawara „Fatou“ (World Circuit)

*In Verbindung mit WDR 3 Musikkulturen



SAMSTAG 18. AUGUST > 19 UHR > OPEN AIR

> JAZZ GOES HIPHOP <

SQUEEZEBAND

Chico Freeman Saxofon
Dany Martinez Gitarre
Michel Alibo Bass
Nino G. Beatbox
Reto Weber Schlagzeug, Perkussion

Die „Squeezeband“ ist ein Projekt des Schweizer Perkussionisten Reto Weber. Mit dem Vocalisten NINO G, der zur Weltklasse der Beatboxszene gehört, hat er das Squeezeprojekt auf einen neuen Level gehoben. Er lud weitere seiner Freunde ein, allen voran Chico Freeman aus den USA. Neu in der Squeezeband sind auch der Gitarrist und Komponist Dany Martinez aus Cuba sowie Michel Alibo aus Martinique am Bass.

Chico Freeman gilt als einer der wichtigsten Saxofonisten der Nach-Coltrane-Ära. Er gehörte zu Jack DeJohnnettes „Special Edition“ und tourte mit den Bands von Elvin Jones und McCoy Tyner. Später gründete Freeman mit Famoudou Don Moye eine All Star-Formation, zu der Lester Bowie, Arthur Blythe und anfangs Don Cherry gehörten.

Reto Weber wurde international bekannt durch sein „Percussion Orchestra“ mit Trommlern aus Afrika und Asien und Albert Mangelsdorff als Solisten. In aktueller Besetzung sorgt nun seine Squeezeband für Furore: vom Jazz zum Hip Hop und zurück.

CD-Tipp: Squeezeband „Squeeze Live“ [Jawo Records]



SONNTAG 19. AUGUST > 19 UHR > OPEN AIR

> UKUBA NOMA UNKUNGABI <

JASPER VAN'T HOF's PILI PILI

Jasper van't Hof Keyboards, Piano
Tutu Puoane Gesang
Tineke Postma Saxofon
Vasile Darnea Violine
Anton Peisakhov Cello
Nic Thijs Bass
Dra Diarra Perkussion, Kora

Der niederländische Pianist und Komponist Jasper van't Hof verfolgt ein besonderes Interesse an afrikanischer Musik, das zur Zusammenarbeit mit afrikanischen Musikern und zur Gründung der Gruppe „Pili Pili“ führte.

Die aktuelle Formation weist in eine neue Richtung. Der Sound wird von den Keyboards Jasper van't Hofs geprägt, daneben spielen die Streicher Vasile Darnea und Anton Peisakhov sowie der Bassist Nic Thijs eine entscheidende Rolle. Mit der Saxofonistin Tineke Postma ist ein holländischer Rising Star mit dabei. Die perkussiven Akzente setzt Dra Diarra, dazu kommt die ausgeprägte Stimme von Tutu Puoane, die in diesem Jahr mit dem südafrikanischen Grammy als beste Sängerin ausgezeichnet wurde.

Bleibt noch das Geheimnis zu lüften, was der Zulu-Titel „Ukuba noma Unkungabi“ bedeutet. Der Geist von Hamlet steckt darin, denn er bedeutet „to be or not to be“, also „Sein oder Nichtsein“.

CD-Tipp: Jasper van't Hof's Pili Pili „Ukuba Noma Unkungabi“ [JARO]



Der Skulpturenpark Waldfrieden liegt inmitten eines idyllischen Waldgebiets auf den Höhen zwischen den Wuppertaler Stadtzentren Elberfeld und Barmen. Alte Laubbäume säumen die lange Serpentinstraße, die zum Parkgelände führt. Schon auf den Wegeböschungen der Zufahrt entdeckt der Besucher einzelne Skulpturen des britischen Bildhauers Tony Cragg. Der in Wuppertal lebende, international renommierte Künstler erfüllte sich einen lange gehegten Traum, indem er das verwaiste Villengrundstück Waldfrieden in ein Ausstellungszentrum für Skulpturen umgestaltete, das seit 2008 für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Das ca. 14 ha große Anwesen, aus dem der Skulpturenpark Waldfrieden hervorging, gehörte ehemals dem Wuppertaler Industriellen Prof. Kurt Herberts, der sich hier durch den Architekten Franz Krause zwischen 1947 und 1950 eine zweigeschossige Villa errichten ließ. Das luxuriös ausgestattete Bauwerk ist im Inneren dynamisch auf die Bewegungen der Bewohner abgestimmt, während die Außengestalt harmonisch in Landschaft und Naturraum eingefügt ist. Das Gesamtensemble aus Park und Villa Waldfrieden steht als einzigartiges Beispiel organischen Bauens seit 1992 unter Denkmalschutz.



Innerhalb des weitläufigen Parks, der die Villa Waldfrieden umgibt, wird heute eine stetig wachsende Skulpturensammlung präsentiert, die neben Plastiken von Tony Cragg Werke vieler namhafter Künstler der Moderne und Gegenwart umfasst. Das Gelände bietet dank seiner charakteristischen Topographie und Citynähe ideale Voraussetzungen, um Skulpturen inmitten wechselnder landschaftlicher Verhältnisse auszustellen.

Ein Besuch des Skulpturenparks lohnt angesichts des umfangreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms nicht nur an sonnigen Tagen: In einem puristischen Stahlbau mit gläsernen Wänden werden ganzjährig bedeutende Werke der Bildhauerei aus verschiedenen Epochen im Rahmen von Sonderschauen präsentiert. Hier finden außerdem regelmäßig Konzerte und Vortragsveranstaltungen zu kulturwissenschaftlichen Themen statt. In den Sommermonaten verwandelt sich die Rasenfläche vor der Villa Waldfrieden in ein Amphitheater: Hier werden Jazz- und Weltmusikkonzerte im Rahmen des Festivals KLANGART unter freiem Himmel veranstaltet.



Genuß und Erholung nach dem Rundgang bietet das Café Podest, das in dem ehemaligen Gärtnerhaus errichtet wurde. Auch größere Besuchergruppen finden hier Platz. Der Skulpturenpark Waldfrieden und das Café Podest sind ganzjährig, in den Wintermonaten nur am Wochenende, geöffnet.

KlangArt im Skulpturenpark Waldfrieden

Veranstalter: Cragg Foundation

Künstlerische Leitung: E. Dieter Fränzel

Gestaltung: wppt:kommunikation

Titelfoto: Süleyman Kayaalp

Fotografen: Charles Duprat, Karl Heinz Krauskopf,

Youri Lenquette, Taurai Maduna

Pressekontakt: Ruth Eising, info@re-book.de

Eintrittspreise – inklusive Skulpturenpark

Konzert im Pavillon:

19 Euro / 16 Euro ermäßigt / 12 Euro für Jahreskarteninhaber

Open-Air-Konzert:

25 Euro / 19 Euro ermäßigt / 16 Euro für Jahreskarteninhaber

Ermäßigung für Rentner, Schüler, Studenten und Arbeitslose

Kinder bis 7 Jahre erhalten freien Eintritt.

Kartenvorverkauf

Über www.derticketsservice.de, Hotline 01805 280100

(14ct./min aus dem Festnetz, Mobilfunk abweichend),

an vielen Vorverkaufsstellen, z.B. Ticket-Zentrale Wuppertal

Amin-T.-Wegener-Platz 5, Telefon 0202 454555

und an der Kasse des Skulpturenparks Waldfrieden

Villa Waldfrieden

In der Villa Waldfrieden bietet die Palette im Anschluss an alle Konzerte ein Abendessen mit den Künstlern an.

Euro 60,- / Person inklusive Aperitif, Menü, Wein, Wasser, Kaffee zuzüglich ermäßigte Konzertkarte.

Information und Reservierung bei Birthe Benz unter 0202 2501630 oder event@skulpturenpark-waldfrieden.de.

Café Podest

Kuchen und Tartes aus eigener Produktion sowie ganztägig eine kleine Speisenauswahl aus der Tageskarte.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und an allen Feiertagen von 11 bis 19 Uhr,

an den Donnerstagen in den Sommerferien bis 22 Uhr

und nach den Konzerten bis 23 Uhr.

Arrangements für Gruppen und private Feiern

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kooperationspartner:

SKULPTUREN UND MASKEN AUS NIGERIA

AUSSTELLUNG IM SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
14. APRIL - 15. JULI 2012



Afrikanische Objekte sind fest verknüpft mit sozialen, spirituellen und religiösen Funktionen, deren Ablauf sie kontrollieren, regeln und bestimmen. Für diese systemstabilisierende Aufgabe haben afrikanische Künstler immer wieder neue, klar identifizierbare, eindrucksvolle, überwältigende und bisweilen einschüchternd eindringliche Formen erfunden.

In der Ausstellung im Skulpturenpark Waldfrieden werden 35 Objekte aus dem Südosten Nigerias befreit von ihrem Ursprungskontext als überzeugende Skulpturen präsentiert. Die Kuratoren Tony Cragg und Dierk Dierking haben sich zu dieser klaren Präsentationsform entschieden, um die formale Qualität der Skulpturen deutlich zu machen und ihr kulturübergreifendes Potenzial freizusetzen.



Anfahrt:

Bus-Linie 628: Vom Hauptbahnhof, bis „Bendahler Straße“/ Hesselberg, dann zu Fuß bergauf über Gemsenweg und Hirschstraße erreicht man nach 5 Minuten den Eingang zum Skulpturenpark. Vom S-Bahnhof Unterbarmen bergauf über Christbusch - Hirschstraße (ca. 15 Minuten Fußweg).

Mit dem Auto:

Autobahn A 46 Ausfahrt Nr. 34 „Barmen“, Richtung „Loh“, Schönebecker Straße - Loherstraße - Friedrich-Engels-Allee rechts (B7) bis Wicküler Park / Bendahler Straße links bergauf - Hesselberg - Gemsenweg. Dort befinden sich ausgeschilderte Parkplätze.

SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN

Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal, 0202 47898120

März bis November: Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr

Dezember bis Februar: Freitag – Sonntag 10 – 17 Uhr

An Feiertagen geöffnet

Öffentliche Führungen (nach Voranmeldung): Samstags um 15 Uhr

www.skulpturenpark-waldfrieden.de